
GRAAL-MÜRITZ ERFÜLLT WEITERHIN DIE BIOKLIMATISCHEN UND LUFTHYGIENISCHEN VORAUSSETZUNGEN ALS „SEEHEILBAD“

Um das Prädikat Seeheilbad tragen zu dürfen, muss sich die Gemeinde Graal-Müritz einer regelmäßigen Prüfung unterziehen, bei der die bioklimatischen und lufthygienischen Verhältnisse bewertet werden. Die Ergebnisse dienen den Aufsichtsbehörden als Entscheidungsgrundlage für die Verleihung bzw. Bestätigung der verschiedenen Prädikate.

Die Prädikatisierung richtet sich dabei nach der jeweiligen Ländervorschrift sowie den Bestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes e. V. (DHV) und des Deutschen Tourismusverbandes e. V. (DTV). Diese sollen gewährleisten, dass Patienten und Kurgäste sowie Touristen und Erholungssuchende in Erholungsorten, Kurorten und Heilbädern bioklimatische und lufthygienische Bedingungen vorfinden, die eine Anwendung des Klimas und der Luft als natürliche ortsgebundene Heilmittel ermöglichen und bei sonstigen Anwendungen keine abträgliche Belastung darstellen.

Bioklima

Für die Bewertung des Bioklimas spielen vor allem die thermischen Eigenschaften des Ortes eine Rolle sowie die Sonnenbestrahlung.

Im Rahmen der Prädikatisierung wurde die Anzahl der Tage mit Wärmebelastung nach dem "Klima-Michel-Modell" berechnet. Danach ist in Graal-Müritz an ca. 9 Tagen im Jahr (Bezugszeitraum 1971-2000) eine Wärmebelastung gegeben. Damit liegt Graal-Müritz erfreulich eindeutig unter dem Grenzwert für Kurorte, der mit 20 Tagen Wärmebelastung pro Jahr festgelegt ist. Möglichkeiten zur Kältetherapie sind im Frühjahr und Herbst vermehrt, im Sommer hinreichend sowie im Winter überwiegend gegeben.

Der Strahlungsgenuss ist im Jahresdurchschnitt als mild einzustufen. Dabei gibt es allerdings große Unterschiede im Laufe des Jahres. Während das Strahlungsangebot im Winter naturgemäß verringert ist, kommt zusätzlich eine recht hohe Nebelhäufigkeit hinzu. Im Sommer hingegen ist die Belastung durch die biologisch wirksame (Stichwort Sonnenbrand) UV-Strahlung häufiger hoch. Die Übergangsjahreszeiten bieten hier die günstigsten Strahlungsverhältnisse, da insgesamt ausreichend Sonnenlicht vorhanden ist und die UV-Belastung meist im mäßigen Bereich liegt und gut dosierbar ist.

Die Dosierbarkeit der thermischen und aktinischen Eigenschaften, die eine Grundvoraussetzung für die Erholung darstellt, ist in der waldreichen Umgebung von Graal-Müritz sehr gut möglich. Grünanlagen, Parks, Wälder usw. erlauben dem Patienten und Kurgast bzw. dem Touristen und Erholungssuchenden an heißen und wärmebelasteten Tagen schattige Plätze aufzusuchen und bieten überdies Windschutz an kalten Tagen, so dass dort auch Kältereize vermindert werden können.



Luftqualität

Primär hängt die Luftgüte von Verkehrs- und Heizungsemissionen ab; ferner spielen die topographische Lage, die Anzahl der Einwohner und das Gewerbe eine Rolle. Daneben haben auch natürliche Quellen (z. B. Waldbrände, Vegetation, Trockengebiete) Einfluss auf die örtliche Luftschadstoffbelastung.

Im Rahmen der Prädikatisierung sind alle 10 Jahre Luftqualitätsmessungen durchzuführen. In Graal-Müritz wurde vom 17.07.2020 bis 16.07.2021 an zwei Standorten die Luft hinsichtlich Stickstoffdioxid (NO₂), Fein- und Grobstaub sowie Ruß analysiert. Das so genannte Kurgebiet repräsentiert dabei die Hintergrundbelastung, das Verkehrszentrum die verkehrsbedingte Zusatzbelastung.

Die mittleren, gemessenen Konzentrationen der untersuchten Luftbeimengungen und ihre Bewertung sind für die beiden Repräsentanzen Kurgebiet und Verkehrszentrum in der nachfolgenden Bewertungstabelle zusammengefasst. Wie hoch die Konzentrationen der genannten Komponenten sein dürfen, ist in den Bestimmungen des DHV und DTV festgelegt. Dabei gelten für das Kurgebiet strengere Richtwerte.

Bewertungstabelle für Graal-Müritz		
Beurteilungsort		
Messzeitraum: 17.07.2020 bis 16.07.2021		
mittlere Konzentration in µg/m ³		
Messtellenbezeichnung	Konzertpavillion	Haus des Gastes
Repräsentanz	Kurgebiet	Verkehrszentrum
Stickstoffdioxid	5,8	9,6
Feinstaub	keine Erhebung	7,5
Ruß im Feinstaub	keine Erhebung	0,4
Grobstaub gesamt	7,1	11,8
Grobstaub opak	0,5	2,6

Bewertungskala	
	äußerst gering
	gering
	normal
	leicht erhöht
	deutlich erhöht
	unzulässig hoch

Die Überprüfung der Luft in Graal-Müritz ergab, dass die Belastung überwiegend normal ausgefallen ist. Die Belastung durch Stickstoffdioxid und Ruß im Feinstaub ist an der verkehrsbezogenen Messstelle sogar gering.

Fazit

Im Rahmen der Prädikatisierung konnte bestätigt werden, dass zurzeit im Beurteilungsgebiet von Graal-Müritz die bioklimatischen und lufthygienischen Voraussetzungen für die Bestätigung des Prädikates Seeheilbad erfüllt sind.

